

energie autonomie



Schritt für Schritt
zur Energieautonomie

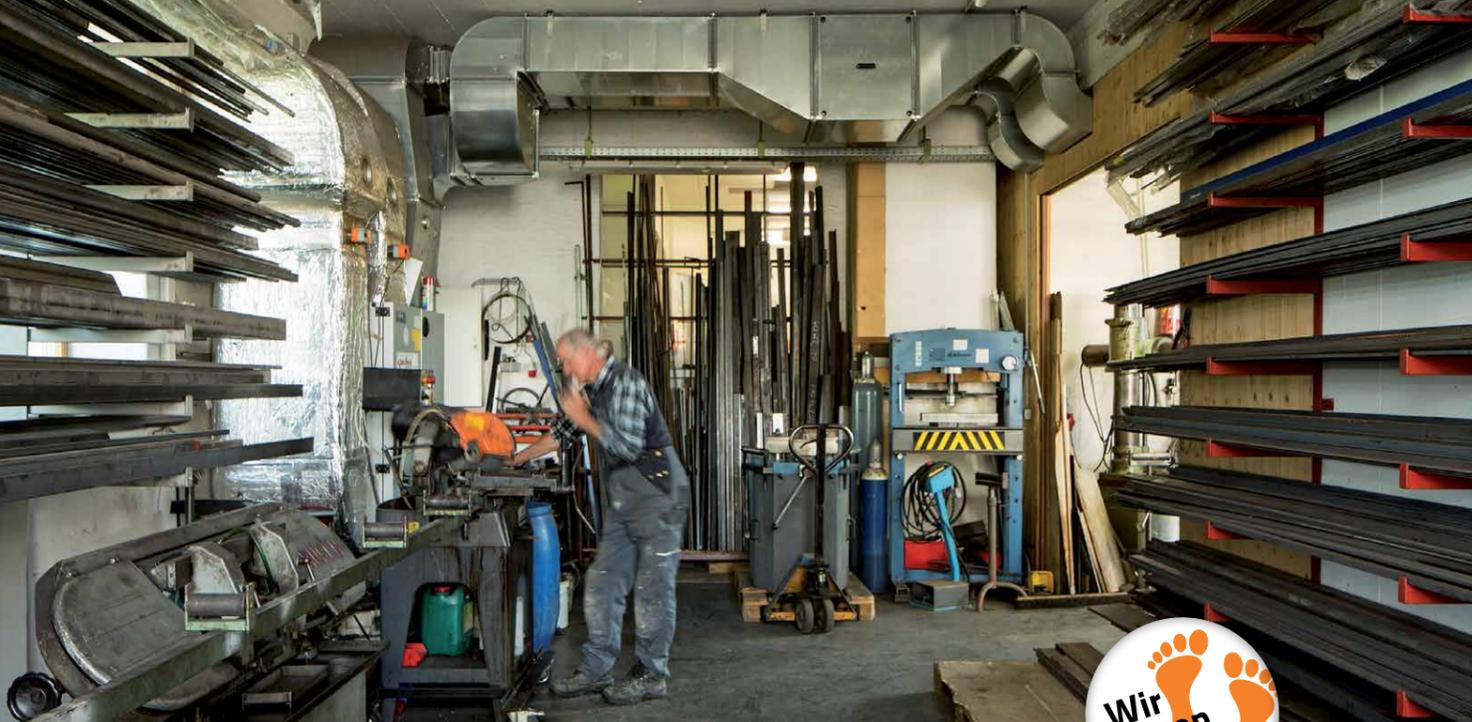
Best-Practice-Beispiele der Vorarlberger Wirtschaft

Case Study: Sanierung des Geschäftslokals des Unternehmens „Metall & Form Martin Fussenegger“

September 2014



Metall & Form
Martin Fussenegger



Die Reparaturwerkstätte mit Durchgang zur Schlosserei: Der Charme der alten Schmiede blieb trotz umfangreicher Sanierungsmaßnahmen erhalten.

Traditionelle Schmiedewerkstatt erstrahlt als moderner Schlossereibetrieb in neuem Glanz

Der Hörbranner Schlossereibetrieb „Metall & Form Martin Fussenegger“ wurde 2007 in den traditionsreichen Räumlichkeiten der ehemaligen Schlosserei Bodenmüller gegründet. Dort führt Inhaber und Geschäftsführer Martin Fussenegger die Tradition der Schmiedewerkstatt in ihrer Vielseitigkeit weiter – und hat mit einem breit gefächerten Angebot an Schlosserei-, Stahlbau- sowie Reparaturarbeiten das Portfolio seines Unternehmens konstant ausgebaut. „Metall & Form“ konnte sich innerhalb weniger Jahre als regionale Anlaufstelle für verschiedenste Arbeiten für Industrie, Gewerbe und Private etablieren. Im Betrieb werden vier Mitarbeiter beschäftigt.

Tradition soll erhalten bleiben

Grundstein für diese erfolgreiche Geschäftsentwicklung bildete die 2007 gefällte Entscheidung, mit der alten Schmiede ein traditionsreiches Geschäftslokal anzukaufen. Die Räumlichkeiten waren –für die geplante Nutzung ideal – mit einem Nachteil: Vom ehemaligen Glanz der alten Schmiede war über die Jahre hinweg wenig übriggeblieben, das Geschäftslokal befand sich in einem größtenteils schlechten Zustand. Dichtungen an den ein-fachverglasten Fenstern fehlten, Außenwände, Böden und Decken waren nicht gedämmt, die Räumlichkeiten konnten nur über die vorhan-

denen Tore gelüftet werden, auf Lärmschutz wurde vollständig verzichtet – genauso wie auf eine Heizung abseits zweier Altöfen und dem Schmiedefeuher. Alte Elektroinstallationen und veraltete Sanitäreinrichtungen rundeten ein trübes Bild der Räumlichkeiten bei Übernahme ab. Eine umfassende Sanierung der Geschäftsräumlichkeiten war – auch in Anbetracht der Anforderungen des Jung-Unternehmers an einen modernen Betrieb – unumgänglich. Ziel von Martin Fussenegger war es, sein Geschäftslokal auch in Bezug auf den Energieverbrauch und die Energiebereitstellung vorbildlich zu sanieren.

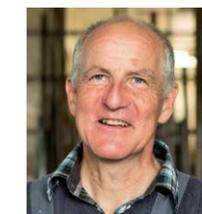
Neue Fenster, umfassende Dämmung

Zu diesem Zwecke wurden alle Fenster mit dreifachverglasten Holzfenstern ausgetauscht, bei den Werkstatttoren kam eine neue Zweifachverglasung zum Einsatz. Durch die umfassende Dämmung der Außenwände, der Kellerdecke und der obersten Decke sowie durch den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung konnte der Energieverbrauch der Gebäudehülle um 72 Prozent reduziert werden. Um den Anteil fossiler Energieträger am Energieverbrauch des Unternehmens zu verringern, wurde nach Abschluss der Gebäudesanierung mit einem Holzvergaser eine neue Heizung installiert. Zur Unterstützung und zur Warmwasseraufbereitung wurde eine Solaranlage mit 22 Quadratmeter Kollektorfläche und 60 Grad Neigung in Richtung Süden an der Hauswand verbaut.

Energiebedarf um 83 Prozent reduziert

Die umfassenden Sanierungsmaßnahmen hatten ausgesprochen positiven Einfluss auf die Verbrauchswerte des Unternehmens: Rund 11.000 Liter Heizöl benötigte „Metall & Form Martin Fussenegger“ vor der Sanierung im Jahre 2008. Heute braucht das Unternehmen rund acht Raummeter Hartholz – das entspricht

rund 1.800 Litern Heizöl oder einer Reduktion des Energiebedarfs um 83 Prozent. Der jährliche Strombedarf beläuft sich auf 6.400 kWh, diesbezügliche Vergleiche können aufgrund fehlender Dokumentationen vor der Sanierung nicht aufgestellt werden. Ein weiterer positiver Effekt: Durch die zahlreichen Sanierungsmaßnahmen und der damit verbundenen Umstrukturierung konnte auch die Produktivität des Betriebs deutlich gesteigert werden.



„Die Sanierung war die richtige Entscheidung, durchgeführt mit den richtigen Partnern.“

Martin Fussenegger,
Inhaber und
Geschäftsführer

Aufgrund der langjährigen Bau-Erfahrungen des Unternehmens wurden viele Arbeiten eigenständig durchgeführt, die Gesamtkosten der Sanierungen beliefen sich auf 90.000 Euro. Durch die Sanierung ergeben sich jährliche Kosteneinsparungen von 6.900 Euro. Die Amortisationszeit beläuft sich daher auf 13 Jahre. „Ich würde mich wieder für eine Sanierung in dieser Form entscheiden. Im Sommer erreichen wir damit angenehme kühle Temperaturen, im Winter ein vernünftiges Arbeitsklima – und das zu erschwinglichen Betriebskosten“, freut sich Inhaber und Geschäftsführer Martin Fussenegger.



Der Handwerksbetrieb von Martin Fussenegger ist auf Schlosserei-, Stahlbau- sowie Reparaturarbeiten spezialisiert.



Die Tür erfüllt mit einer Stärke von 10 Zentimetern Passivhaus-Standard.



Bei allen Türen und Fenstern kommt eine Dreifachverglasung zum Einsatz.



Eine Solaranlage mit 22 Quadratmeter Kollektorfläche wurde installiert.



Factbox Unternehmen:

- Unternehmensname: Metall & Form Martin Fussenegger
- Geschäftsgegenstand: Schlosserei-, Stahlbau- und Reparaturarbeiten;
Verkauf von hochwertigen Forst- und Gartengeräten
- Mitarbeiter: 4
- Gründungsjahr: 2007
- Fläche: 539 Quadratmeter (inklusive Wohnung und Keller)

Factbox Maßnahmen:

- Neue Fenster mit Dreifachverglasung
- Sanierung der Werkstatt-Tore
- Dämmung der Außenwände, der Kellerdecke und der obersten Decke
- Einbau Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- Neue Heizung (Holzvergaser) installiert
- Solaranlage mit 22 Quadratmeter Kollektorfläche verbaut

Factbox Partner:

- Energieberater: Gerhard Ritter
- HS Installationen: Loretz Installationen KG
- Lüftungsanlage: Gruber Klimatechnik

Bildnachweis: Markus Gmeiner, Lustenau



Metall & Form
Martin Fussenegger

Metall & Form – Martin Fussenegger
Allgäustraße 9 – 6912 Hörbranz – T +43 (5573) 858 68
mf@metall-form.at – www.metall-form.at